



RINDERZUCHT AUSTRIA – 60 Jahre Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (1954 - 2014)

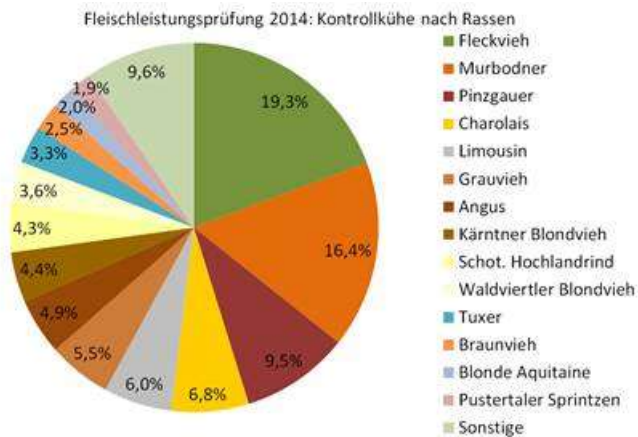
Leistungsprüfung: Erfreuliche Ergebnisse für das Kontrolljahr 2014

Vor kurzem wurden die Daten der Fleischleistungsprüfung veröffentlicht. Dauert das Kontrolljahr für die Milchleistungsprüfung von Oktober bis September, so geht die Prüfperiode in der Fleischleistungskontrolle genau über ein Kalenderjahr. Die Basis für die Qualitätssicherung in der Rinderzucht ist die dezentrale und unabhängige Erfassung sämtlicher Daten am Kontrollbetrieb. Die Datenerhebung in der österreichischen Milch- und Fleischleistungskontrolle erfolgt über die acht unabhängigen Landeskontrollverbände. Die zentrale Auswertung und Aufbereitung erfolgt durch die ZuchtData und dient als Grundlage für die Forschung und in weiterer Folge für die Weiterentwicklung der Rinderzucht. Die Qualität der erhobenen Daten hat in der österreichischen Rinderzucht und Leistungsprüfung oberste Priorität. Für rund 24.000 Betriebe sind diese Zahlen die Basis für sämtliche Managemententscheidungen am Betrieb. Der große und vor allem internationale Markt steht somit allen Rinderhaltenden Betrieben offen. Die Leistungsprüfung ist ein wichtiger Arbeitgeber in Österreich, die über 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt. Der Erfolg der österreichischen Leistungsprüfung spiegelt sich in den Zahlen wider: Im Jahr 2014 standen 443.041 Kühe unter Leistungsprüfung, das entspricht einem Plus von 11.800 Tieren (+2,7%) und stellt einen in der 60-jährigen Geschichte der Leistungsprüfung noch nie erreichten Wert dar. Lag die durchschnittliche Herdengröße der Kontrollbetriebe (Milch und Fleisch) im Vorjahr noch bei 17,6 Tieren, so waren es in diesem Jahr bereits 18,4 Kühe je Betrieb. Auch bei Projekten, wie aktuell bei „Efficient Cow“, ist das Engagement der LKV-MitarbeiterInnen gefragt, wo Daten von etwa 200 Zuchtbetrieben und 4.500 Kühen gesammelt und dokumentiert werden. Dafür werden die wichtigsten Körpermaße am Tier, die Körperkondition (BCS), eventuelle Lahmheiten und Stoffwechsel gemessen und ausgewertet.

Fleischleistungsprüfung 2014: Mehr Betriebe, mehr Kühe

Die aktuellen Auswertungen der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH zeigen bei den Kontrollbetrieben eine minimale Zunahme um 28 Betriebe auf insgesamt 2.549. Die Anzahl der Kontrollkühe erhöhte sich um 310 Tiere auf 26.516. Insgesamt werden die Ergebnisse der Wiegen von 32 verschiedenen Rassen sowie Kreuzungstieren im Zuge der Leistungsprüfung ausgewertet. Die anzahlmäßig stärkste Rasse ist das Fleckvieh mit 5.121 Stück (-3,0%), gefolgt vom Murbodner Rind mit 4.345 Tieren (+2,3%) und den Pinzgauer Rindern mit 2.517 Stück (-0,2%). Die Fleischleistungsprüfung erfolgt hauptsächlich als Feldprüfung, die eine zweimalige Wiegung unter Aufsicht des Kontrollverbandes umfasst. Festgestellt werden dabei das 200-Tage Gewicht (Absetzgewicht), mit der Aussage über die Wüchsigkeit des Kalbes und der Aufzuchtleistung der Mutter (Milch) sowie das 365-Tage Gewicht (Jahresgewicht) als Kriterium für die zu erwartende Mastleistung. Zusätzlich werden

noch die Geburtsgewichte und Geburtsverläufe erhoben. Neben der Feldprüfung erfolgt auch eine Eigenleistungsprüfung für Fleischerinder in Kalsdorf (Stmk.) und in Rosenau (NÖ). Seit 26 Jahren ist die Fleischleistungsprüfung ein fixer Bestandteil der österreichischen Rinderzucht. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Milch- und Fleischleistungsprüfung erhalten Sie ab sofort auf www.zar.at in der Rubrik „Zahlen und Fakten“.



Fleckvieh ist nach wie vor die zahlenmäßig stärkste Rasse in der Fleischleistungsprüfung.



Die Grafik zeigt eine ständige Zunahme der Kontrollbetriebe-Fleisch.



Die Anzahl der Kühe konnte um die Hälfte gesteigert werden.